



## **Jahresabschluss 2012 Geschäftsbericht**

### **Technologieförderung Reutlingen – Tübingen GmbH**

- Bilanz zum 31.12.2012
- Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2012
- Anhang zur Bilanz für das Geschäftsjahr 2012
- Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012
- Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers



**Technologieförderung Reutlingen - Tübingen GmbH, Tübingen**
**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012**

	Euro	Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		3.352.580,51	2.888.885,95
2. sonstige betriebliche Erträge		24.913,18	82.900,00
		<hr/>	<hr/>
<b>3. Rohergebnis</b>		<b>3.377.493,69</b>	<b>2.971.785,95</b>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	58.787,26		54.361,73
b) soziale Abgaben	14.533,74		11.107,96
c) Aufwendungen für Altersversorgung	<u>2.640,00</u>	75.961,00	2.459,48
5. Abschreibungen			
a) auf Sachanlagen		30.637,62	29.315,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		3.969.898,22	3.685.299,90
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.443,72	2.161,75
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>68.223,08</u>	<u>68.739,68</u>
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>765.782,51-</b>	<b>877.336,05-</b>
		<hr/>	<hr/>
<b>10. Jahresfehlbetrag</b>		<b>765.782,51-</b>	<b>877.336,05-</b>
		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

## **Technologieförderung Reutlingen - Tübingen GmbH, Tübingen**

### **Anhang für das Geschäftsjahr 2012**

#### **Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB auf.

Der Jahresabschluss wird aufgrund § 6 des Gesellschaftsvertrags in Verbindung mit § 103 Abs. 1 Nr. 5 b) der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 nach den Vorschriften des Dritten Buchs des HGB für große Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB aufgestellt.

Die Bilanz wurde entsprechend den Gliederungsvorschriften des § 266 Abs. 2 und 3 HGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde entsprechend den Gliederungsvorschriften des § 275 HGB aufgestellt.

#### **Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Im Einzelnen werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

##### **Anlagevermögen**

Die Bewertung der im Anlagevermögen unter dem Bilanzposten Betriebsausstattung ausgewiesenen Mietereinbauten erfolgt mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger, linearer Abschreibungen.

Die Mietereinbauten werden über eine geschätzte Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben.

##### **Umlaufvermögen**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit dem Nennwert abzüglich notwendiger Einzelwertberichtigungen bewertet.

Die unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Forderungen und die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennbetrag bewertet.

**Rückstellungen**

In den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um die zukünftig fälligen Zahlungsverpflichtungen abzudecken.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen Geschäftsjahre abgezinst.

**Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

**Latente Steuern**

Zum Bilanzstichtag bestehen bei der Gesellschaft nicht bilanzierte aktive latente Steuern. Diese aktiven Steuerlatenzen beruhen auf unterschiedlichen Wertansätzen bei Rückstellungen für längerfristige Verbindlichkeiten und bei Rückstellungen für drohende Verluste in der Handels- und in der Steuerbilanz.

Aktive latente Steuern aufgrund der bei der Gesellschaft bestehenden steuerlichen Verlustvorträge sind nicht zu berücksichtigen, da mit einer Verlustverrechnung innerhalb der nächsten fünf Jahre voraussichtlich nicht gerechnet werden kann.

**Angaben zur Bilanz****Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Einzelnen im nachfolgenden Anlagespiegel dargestellt.

**Anlagespiegel**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Abschreibungen		Buchwerte	
	01.01.2012 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	31.12.2012 Euro	31.12.2012 Euro	Vorjahr TEuro
<b>I. Sachanlagen</b>						
<b>1. Betriebsausstattung</b>						
a) Mietereinbauten Objekt Aspenhaustraße	7.702,66	6.776,41	0,00	14.479,07	7.702,66	0,0
b) Mietereinbauten Objekt Vor dem Kreuzberg	10.000,01	6.341,20	0,00	16.341,21	8.500,01	1,5
c) Mietereinbauten Objekt Paul-Ehrlich-Straße	252.476,03	0,00	0,00	252.476,03	66.068,03	186,4
	<u>270.178,70</u>	<u>13.117,61</u>	<u>0,00</u>	<u>283.296,31</u>	<u>83.270,70</u>	<u>187,9</u>
<b>2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau</b>						
a) Mietereinbauten Aspenhaustraße	6.985,99	0,00	6.985,99	0,00	0,00	7,0
<b>Anlagevermögen</b>	<u>277.164,69</u>	<u>13.117,61</u>	<u>6.985,99</u>	<u>283.296,31</u>	<u>83.270,70</u>	<u>194,9</u>

**Kapitalrücklage**

Nach den Bestimmungen des § 7 Abs. 2 Gesellschaftsvertrag sind die Gesellschafter Stadt Reutlingen und Stadt Tübingen verpflichtet, jeden während der Dauer der Gesellschaft entstehenden Jahresfehlbetrag auszugleichen. Bei den aufgrund der unmittelbaren Verlustausgleichsverpflichtung zu leistenden Zuschüsse der Gesellschafter handelt es sich um andere Zuzahlungen in das Eigenkapital im Sinne von § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

Im Posten Kapitalrücklage werden die aufgrund dieser Verlustausgleichsverpflichtung an die Gesellschaft geleisteten Zuschüsse der Gesellschafter Stadt Reutlingen und Stadt Tübingen vermindert um die ausgeglichenen Jahresfehlbeträge der Jahre 1999 bis 2011 ausgewiesen.

Die Kapitalrücklage entwickelte sich wie folgt:

		<u>Stadt Reutlingen</u>	<u>Stadt Tübingen</u>	<u>gesamt</u>
		Euro	Euro	Euro
Zuschüsse geleistet in				
	2000 bis 2010	5.448.427,02	5.448.427,02	10.896.854,04
	2011	380.000,00	380.000,00	760.000,00
	2012	300.000,00	382.891,26	682.891,26
Aktivierter Zuschussforderungen zum Ausgleich des Jahresfehlbetrags				
	2007	9.196,77	9.196,77	18.393,54
	2008	148.377,00	148.377,00	296.754,00
	2009	159.113,37	159.113,36	318.226,73
	2010	128.740,34	128.740,34	257.480,68
	2011	58.668,03	58.668,02	117.336,05
	2012	82.891,25	0,00	82.891,25
		<u>6.715.413,77</u>	<u>6.715.413,77</u>	<u>13.430.827,54</u>
Ausgleich Jahresfehlbeträge				
	1999	-1.789,46	-1.789,46	-3.578,92
	2000	-28.009,89	-28.009,88	-56.019,77
	2001	-15.165,60	-15.165,61	-30.331,21
	2002	-107.828,76	-107.828,76	-215.657,52
	2003	-795.156,85	-795.156,85	-1.590.313,70
	2004	-843.146,56	-843.146,55	-1.686.293,11
	2005	-788.412,36	-788.412,36	-1.576.824,72
	2006	-754.167,53	-754.167,54	-1.508.335,07
	2007	-669.196,77	-669.196,78	-1.338.393,55
	2008	-658.377,00	-658.377,00	-1.316.754,00
	2009	-781.863,37	-781.863,36	-1.563.726,73
	2010	-450.740,34	-450.740,34	-901.480,68
	2011	-438.668,03	-438.668,02	-877.336,05
		<u>-6.332.522,52</u>	<u>-6.332.522,51</u>	<u>-12.665.045,03</u>
Stand 31.12.2012		<u>382.891,25</u>	<u>382.891,26</u>	<u>765.782,51</u>

Nach Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012 wird die Kapitalrücklage zum Ausgleich des Jahresfehlbetrags 2012 in Höhe von Euro 765.782,51 verwendet.

**sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen betreffen ausstehende Abrechnungen über Gebäude-Betriebskosten, drohende Verluste aus Mieteunterdeckungen, Instandhaltungsverpflichtungen sowie Aufwendungen für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses.

**Verbindlichkeiten**

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten von über 5 Jahren in Höhe von Euro 727.293,34 enthalten.

**Haftungsverhältnisse**

Zum Abschlussstichtag bestand folgendes Haftungsverhältnis:

Euro

Durch Gewährleistungsvertrag bedingte Verpflichtung zur Rückzahlung eines Landeszuschusses, welcher von der Gesellschaft an einen Gebäudeeigentümer weiter gegeben wurde.

1.020.028,00

**Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung****Umsatzerlöse**

Entsprechend dem Unternehmenszweck der Gesellschaft sind in den Umsatzerlösen Erträge aus Mieten, aus weiterbelasteten Mietnebenkosten und aus Kostenbeteiligungen von Mietern ausgewiesen.

**periodenfremde Erträge**

In den Umsatzerlösen sind ertragswirksame Berichtigungen der Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt Euro 149.186,44 enthalten, die Korrekturen von Nebenkostenumlagen der Vorjahre betreffen.

**periodenfremde Aufwendungen**

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Mehraufwendungen aus Mietnebenkostenabrechnungen, welche den Vorjahren zuzuordnen sind, in Höhe von Euro 127.782,41 enthalten.

**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

In den Zinsaufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEuro 2,7 (Vorjahr: TEuro 1,9) enthalten.



## Sonstige Angaben

### sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus längerfristigen Mietverträgen in folgendem Umfang:

- Objekt Aspenhastraße, Reutlingen, Mietzahlungen bis Ende des Mietvertrags im Juli 2020 in Höhe von insgesamt Euro 3.425.248,83,
- Objekt Vor dem Kreuzberg, Tübingen, Mietzahlungen bis Ende des Mietvertrags im Juli 2020 in Höhe von insgesamt Euro 2.005.956,68,
- Objekt Paul-Ehrlich-Straße, Tübingen, Mietzahlungen bis Ende des Mietvertrags im Februar 2018 in Höhe von insgesamt Euro 7.748.399,50.

### Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigt zwei Arbeitnehmer.

### Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat gemäß § 5 Gesellschaftsvertrag einen Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat besteht aus vierzehn Mitgliedern.

Dem Aufsichtsrat gehören an:

Oberbürgermeisterin Barbara Bosch  
- stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende

Bürgermeister Peter Rist

Oberbürgermeister Boris Palmer  
- Aufsichtsratsvorsitzender

Stadtrat Dietmar Schöning

Bürgermeister Dr. Jürgen Soltau

Dr. Wolfgang Epp

Prof. Dr. Bernd Engler

Prof. Dr. Michael Bamberg

Prof. Dr. Peter Nieß - bis 31.08.2012

Prof. Dr. Hendrik Brumme - ab 01.09.2012

Prof. Dr. Thomas Hirth

Dr. Elisa Izaurrealde

Dr. Klaus Eichenberg

Prof. Dr. Hugo Hämmerle

Prof. Dr. Bertram Flehmig

Entsendende Körperschaften:

Stadt Reutlingen

Universitätsstadt Tübingen

Gemeinde Kusterdingen

Industrie- und Handelskammer  
Reutlingen

Universität Tübingen

Universitätsklinik Tübingen

Hochschule Reutlingen

Fraunhofer-Institut für Grenzflächen-  
und Bioverfahrenstechnik Stuttgart

Institute der Max-Planck-Gesellschaft  
Tübingen

Bio-Regio STERN  
Management GmbH Stuttgart

Naturwissenschaftlich-Medizinisches  
Institut (NMI)

Vertreter der Mieter im Technologiepark

**Geschäftsführer**

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2012:

- Herr Dr. Christoph-Michael Pfefferle,
- Herr Wolfgang Kleinmann

**Bezüge der Geschäftsführer und der Mitglieder des Aufsichtsrats**

Die Geschäftsführer und die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Berichtsjahr von der Gesellschaft keine Bezüge.

**Honorar des Abschlussprüfers**

Der Abschlussprüfer der Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2012 ein Honorar für Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von Euro 3.200,00 erhalten.

**Technologieförderung Reutlingen - Tübingen GmbH**

Tübingen, den

.....  
(Dr. Christoph-Michael Pfefferle)

.....  
(Wolfgang Kleinmann)

## **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012**

### **Darstellung des Geschäftsverlaufs**

Die TF R-T vermietet insgesamt rund 15.000 qm Labor- und Büroflächen mit Spezialausstattungen in drei Immobilien an den Standorten Reutlingen und Tübingen.

Das Biotechnologiezentrum Paul-Ehrlich-Str. 15 - 17 (BTZ) in Tübingen war zum Jahresende vollständig vermietet. Die durch den Auszug vom Werner Reichardt Centrum für Integrative Neurowissenschaften (CIN) freigewordenen Flächen der Universität Tübingen von rd. 1.000 m<sup>2</sup> konnten im Monat Mai umgehend an die im BTZ ansässigen Firmen weitervermietet werden.

Im Gebäude Vor dem Kreuzberg 17 in Tübingen konnte die Vermietungsquote zum Jahresende von 40 % auf 60 % angehoben werden. Leider hat die Firma PANATecs zum 01.01.2013 den Standort Tübingen verlassen und ist nach Heilbronn umgezogen. Die von der Firma PANATecs angemieteten Flächen konnten aber zum großen Teil an die Firma Synovo vermietet werden.

Im Technologiegebäude Aspenhastr. 25 in Reutlingen konnte die Vermietungsquote zum Jahresende auf 94 % erhöht werden, auf weitere 5 % der Flächen bestehen Optionsrechte.

Unternehmensgegenstand ist die Bereitstellung von technologischen Mietflächen für Unternehmen, die zukunftsorientierte Forschung zu marktfähigen Produkten entwickeln.

Neben dem Leerstand im Gebäude Vor dem Kreuzberg 17 in Tübingen reduzieren vor allem die gestiegenen Betriebskosten den Erfolg der gestiegenen Vermietungsquote. Mieterbedingte Umbaumaßnahmen von Laborflächen in Büroflächen im Biotechnologiezentrum Paul-Ehrlich-Str. 15 - 17 aus den Vorjahren belasten nachhaltig das Ergebnis.

### **Darstellung der Gesellschaft**

#### **Vermögenslage**

Im Anlagevermögen sind Einbauten ausgewiesen, welche die Gesellschaft als Zwischenmieter in die angemieteten Gebäude eingebaut hat, um leer stehende Räume wieder vermieten zu können. Diese Mietereinbauten sind auf die betrieblichen Anforderungen der betreffenden Mieter abgestimmt und werden entsprechend der Laufzeit der Mietverträge abgeschrieben.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Wesentlichen Forderungen aufgrund ausstehender Mietzahlungen und offener Nebenkostenabrechnungen enthalten. Zum Bilanzstichtag sind für offene Forderungen in Höhe von TEuro 86 Einzelwertberichtigungen gebildet.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen die Gesellschafterinnen Stadt Reutlingen und Stadt Tübingen in Höhe von TEuro 1.047 ausgewiesen. Dabei handelt es sich um Forderungen aufgrund von ausstehenden Nachschüssen, welche von den Gesellschafterinnen zum Ausgleich von Jahresfehlbeträgen an die Gesellschaft zu leisten sind.

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist eine von der Gesellschaft geleistete Mietvorauszahlung abgegrenzt.

Der laufende Geschäftsbetrieb wird im Wesentlichen durch Einlagen der Gesellschafter in die Kapitalrücklage der Gesellschaft finanziert.

Die wesentlichen Rückstellungen betreffen drohende Verluste aufgrund von Mietdifferenzen, Instandhaltungsverpflichtungen und noch nicht abgerechnete Gebäude-Betriebskosten.

Die Vermögensgegenstände der Gesellschaft sind im Wesentlichen durch Bankdarlehen finanziert. Zusätzlich zu dem bisherigen Darlehen der Landeskreditbank Baden-Württemberg (Saldo zum 31.12.2012 TEuro 1.178) wurde im Geschäftsjahr 2009 ein Darlehen bei der Volksbank Tübingen eG zur Finanzierung des Mietereinbaus im Objekt Paul-Ehrlich-Str. 15 - 17 aufgenommen, dieses Darlehen wird getilgt (Saldo zum 31.12.2012 TEuro 239).

Für das Darlehen der Landeskreditbank ist eine Tilgungsaussetzung bis zum Jahr 2013 vereinbart.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Betriebskostenabrechnungen und Umsatzsteuerschulden.

## **Finanzlage**

Die Finanzlage der Gesellschaft ist dadurch geprägt, dass die zur Deckung der im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs der Gesellschaft entstehenden Aufwendungen durch die von der Gesellschaft erzielten Erträge derzeit nicht gedeckt werden können. Dieser Unterdeckung wird durch verpflichtete Nachschüsse der Gesellschafter Stadt Reutlingen und Stadt Tübingen in Höhe des kompletten Fehlbetrags begegnet. Hierdurch ist gewährleistet, dass die Schulden der Gesellschaft durch Vermögensgegenstände gedeckt sind und die Gesellschaft jederzeit in der Lage ist, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

## **Ertragslage**

Die Ertragslage der Gesellschaft ist im Vergleich zum Vorjahr geprägt durch die Erhöhung der Umsatzerlöse um TEuro 464 (= 16,1 %). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEuro 285 (= 7,7 %) angestiegen.

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEuro 765,8 (Vorjahr: TEuro 877,4) erzielt.

Die Erhöhung der Umsatzerlöse, in denen im Wesentlichen Mieteinnahmen und Einnahmen aus Betriebskostenumlagen enthalten sind, ergibt sich aus der Erhöhung des Umfangs der vermieteten Büroflächen und Laborflächen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Mietaufwendungen sowie Betriebskosten ausgewiesen, die von der Gesellschaft als Zwischenmieter an Gebäudeeigentümer zu bezahlen sind.

## **Risiken und Chancenberichterstattung**

Bei der Vermarktung technologieorientierter Mietflächen müssen in allen drei Technologiegebäuden passgenaue Nutzeranforderungen gewährleistet sein, um nachhaltige Vermietungen sicher zu stellen. Langwierige Verhandlungen und aufwendige Umbaumaßnahmen prägen weiterhin die Situation der Technologiegebäude. Daher ist auch weiterhin mit Defiziten zwischen den zu zahlenden Mietaufwendungen an die Gebäudeeigentümer und den Mieterträgen für die Gesellschaft zu rechnen.

Seit 2010 wird die Betreuung von Technologieunternehmen und Existenzgründungsvorhaben aus der Universität Tübingen sowie aus der Hochschule Reutlingen durch die TF R-T mit eigenem Personal durchgeführt. Diese Aktivitäten dienen der Standortsicherung des Wirtschaftszentrums Reutlingen-Tübingen und der besseren Vermietung von Technologieräumen der betreuten Immobilien.

Durch den Anstieg der Vermietungsquote gegenüber den Vorjahren, insbesondere in Tübingen, ist ein erhöhter Arbeitsaufwand zu verzeichnen. Der Aufsichtsrat ist dem Vorschlag der Geschäftsführung gefolgt, ab November 2012 eine Mitarbeiterin in Teilzeit (50 %) als personelle Verstärkung für das operative Geschäft einzustellen.

## **Ausblick**

Es ist davon auszugehen, dass in 2013 die beiden Gebäude Paul-Ehrlich-Str. 15 - 17 und Aspenhastr. 25 komplett vermietet sein werden. Durch den Neubau der derzeit im BTZ Paul-Ehrlich-Str. 15 - 17 untergebrachten Firma CeGaT auf einem städtischen Grundstück im Technologiepark in Tübingen werden im nächsten Jahr Büro- und Laborflächen von rd. 560 m<sup>2</sup> frei. An der Übernahme dieser Räumlichkeiten besteht bereits großes Interesse von im Gebäude ansässigen Firmen. Für das Gebäude Vor dem Kreuzberg 17 zeichnet sich ein weiterer Aufwärtstrend in der Belegung ab. Jedenfalls finden laufend Besichtigungen, auch von auswärtigen Firmen, statt.

Die Gesellschaft wird in 2013 durch eine Änderung des Gesellschaftsvertrags die kommunalrechtliche Vorgabe gem. § 103 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 GemO zur Haftungsbegrenzung erfüllen. Demnach werden die Gesellschafter Stadt Reutlingen und Stadt Tübingen nicht mehr verpflichtet sein, jeden während der Dauer der Gesellschaft entstehenden Jahresfehlbetrag auszugleichen, sondern Zuwendungen in Form eines Zuschusses zu den zuwendungsfähigen Aufwendungen auf der Basis der durchschnittlichen Jahresfehlbeträge im Verhältnis der von ihnen gehaltenen Geschäftsanteile leisten.

Tübingen, den 08.07.2013

gez. Dr. Christoph-Michael Pfefferle  
Geschäftsführer

gez. Wolfgang Kleinmann  
Geschäftsführer

**F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung**

72. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 (**Anlagen 1 bis 3**) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 (**Anlage 4**) der Technologieförderung Reutlingen – Tübingen GmbH, Tübingen unter dem Datum vom 22. Juli 2013 den folgenden **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Technologieförderung Reutlingen – Tübingen GmbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

73. Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).
74. Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Reutlingen, den 22. Juli 2013

BERNHARD HOFFMANN GMBH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl. – Kfm.  
Bernhard Hoffmann  
Wirtschaftsprüfer